

## Dr. Matthias Hausmann

Die LV von Dr. Hausmann beginnen **ab 23.11.2016**.  
**Geöffnet für die Studierenden des ReLa.**

### **HS/S/VL: Eine *Antología de la literatura fantástica*: Phantastische Narrativik im Cono Sur vor, von und nach Jorge Luis Borges und Adolfo Bioy Casares**

Zeit: Mi (6)

Ort: W48/004

Eine verbreitete lateinamerikanische Literaturgeschichte bezeichnet die phantastische Literatur als „die wohl bekannteste eigenständige Literaturströmung des 20. Jahrhunderts im La-Plata-Raum“. Einen wesentlichen Bezugspunkt für diese stellt die *Antología de la literatura fantástica* dar, die Jorge Luis Borges und Adolfo Bioy Casares 1940 mit Silvina Ocampo herausgeben. In unserem Seminar wollen wir neben diesen weitere bedeutende Autoren und Werke der Strömung näher kennenlernen, wobei der Schwerpunkt auf Argentinien liegen wird, aber auch Schriftsteller aus Uruguay einbezogen werden: Von Horacio Quiroga soll über Borges, Bioy und Cortázar ein Bogen zu aktuellen Vertretern wie der jungen Autorin Samanta Schweblin gespannt werden, wobei eine Leitfrage sein kann, wie sich das oft diskutierte Verhältnis von phantastischer Literatur zu politischem Engagement von Fall zu Fall gestaltet.

Zudem wird zu diskutieren sein, welche Definitions- und Typologierungsversuche der „phantastischen Literatur“ bisher unternommen wurden und wie diese zu bewerten sind. Dabei soll auch in den Blick rücken, welche narrative Mittel sich Autoren bedienen (können), um phantastische Texte zu erzeugen, so dass das Seminar auch dazu dienen soll, die Fähigkeit, narrative Texte zu analysieren, zu festigen.

### **Seminar: Von Chac Mool zu Vlad: Carlos Fuentes und seine erzählenden Werke**

Zeit: Mi (7)

Ort: W48/001

Der vor wenigen Jahren verstorbene Carlos Fuentes gehörte über 50 Jahren zu den prägenden Figuren der Literatur Lateinamerikas. Bis zu seinem Tod hat er ein breites Werk verfasst, das er selbst in sein Ordnungsschema „La edad del tiempo“ gebracht hat, das als Ausgangspunkt für unser Seminar dienen soll, das sich auf die erzählenden Texte Fuentes' konzentrieren und einen besonderen Fokus auf seine Behandlung (indigener wie europäischer) Mythen sowie des Verhältnisses Mexikos zu den USA und Frankreich setzen wird.